

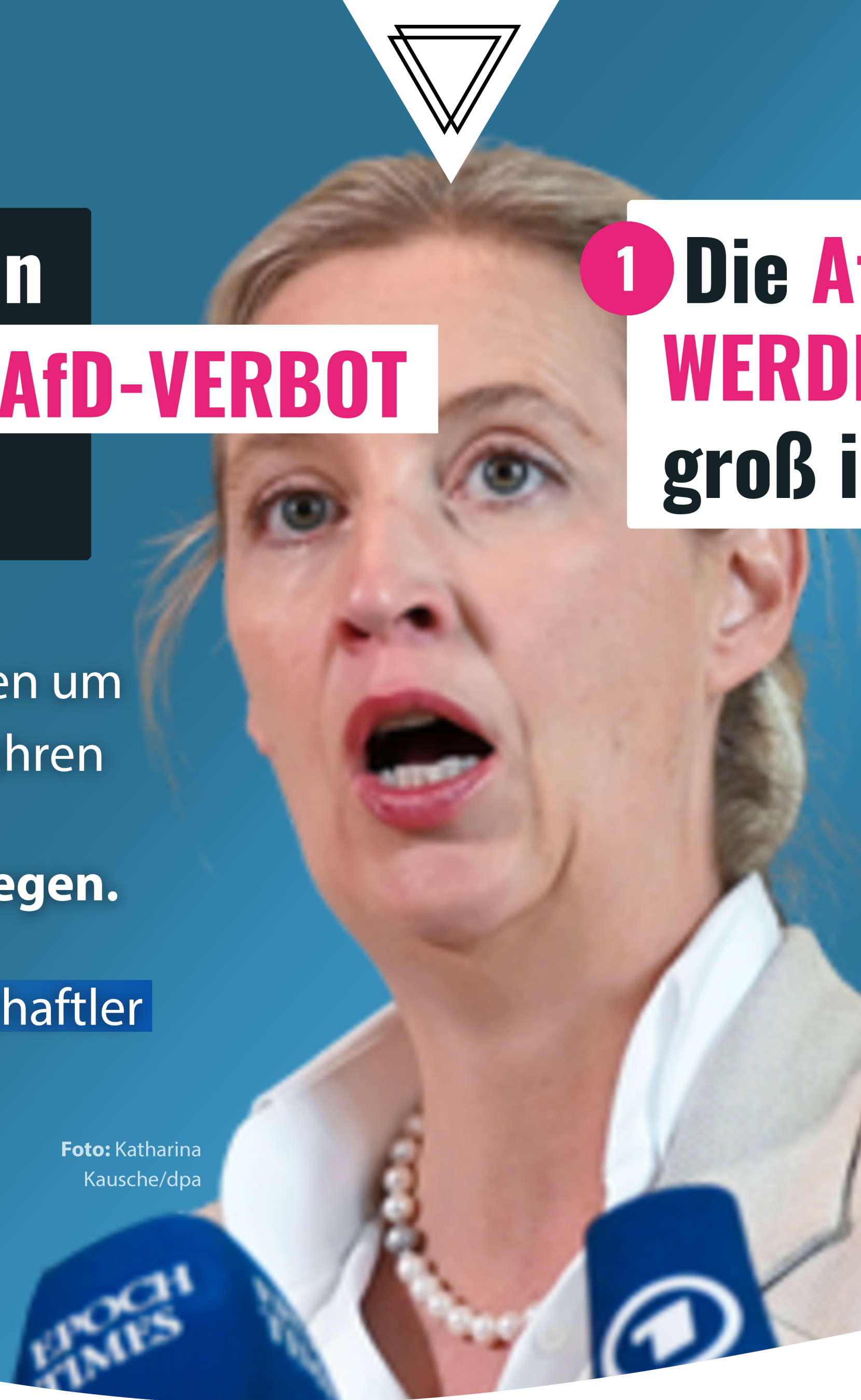
Die 10 häufigsten IRRTÜMER ZUM AfD-VERBOT widerlegt



10 Fakten, die Mythen um das AfD-Verbotsverfahren von Gegnern und Befürwortern **widerlegen**.

Nach Rechtswissenschaftler
Markus Ogorek

Foto: Katharina
Kausche/dpa



1 Die AfD KANN VERBOTEN WERDEN, auch wenn sie groß ist.



Dass die **NPD nicht verboten** wurde, lag daran, dass sie nicht das Potential hatte, die freiheitlich-demokratische Grundordnung anzugreifen.



Bei der AfD ist wohl das Gegenteil der Fall!
Das Argument, die AfD wäre "too big to ban" greift daher nicht!

2 STILLHALTEZUSAGE: BESCHLEUNIGT DAS EILVERFAHREN

– nicht mehr!

Hochstufung der **AfD als "gesichert rechtsextrem"** durch den Verfassungsschutz **gilt weiter!**

Solange über AfD-Eilantrag gegen Hochstufung noch nicht entschieden wurde, **wird die AfD nur nicht so bezeichnet.**

Ziel: Beschleunigung des Eilantragsverfahrens



3 Trotz HOCHSTUFUNG ist Parteiverbot kein Selbstläufer



Noch nicht abschätzbar, ob Gerichte der Einstufung des Verfassungsschutzes zur AfD als **"gesichert rechtsextrem"** folgen werden.

Einstufungsvoraussetzungen und Parteiverbotsvoraussetzungen **sind zwar ähnlich...**

ABER: Bundesverfassungsgericht muss noch stärker von Verfassungsfeindlichkeit überzeugt sein!



4 AfD den Geldhahn zudrehen ist **KEINE „KLEINE LÖSUNG“**

Manche Politiker wollen als „Kompromiss“ zum Verbotsverfahren die **Finanzierung der AfD durch den Staat streichen**.

Doch auch dafür muss man ihr **Verfassungsfeindlichkeit** nachweisen!

Ziel: Das ist beim Finanzierungsausschluss nicht leichter als beim Parteiverbotsverfahren ➤ Wenn man ihr das Geld streichen kann, kann man sie auch verbieten!

Foto: Katharina Kausche/dpa

5 **KEINE PFLICHT** zur Einleitung des Verbotsverfahrens

Politische Mehrheiten werden **gebraucht**, um einen Verbotsantrag beim Bundesverfassungsgericht zu stellen.



Weder einzelne Abgeordnete noch Bürger oder sonstige Verfassungsorgane können vom Bundesverfassungsgericht verlangen, die Antragstellung anzuordnen.

6 Für Verbot muss AfD **NICHT ALLE** Elemente der FDGO angreifen

Es reicht, wenn eine Partei **EINEN TEIL** der freiheitlich-demokratischen Grundordnung (FDGO) bekämpft, **um verboten zu werden**.

Die Wesenselemente sind: **Menschenwürde, Demokratie, Rechtsstaat.**

“Remigration” erfüllt laut Bundesverwaltungsgericht den **VERSTOß GEGEN DIE MENSCHENWÜRDE!**

Quelle: www.bverwg.de/pm/2025/48



7 Einsatz von Gewalt ist **KEINE BEDINGUNG FÜR VERBOT!**



Bei KPD-Verbotsurteil (1956) sprach das Bundesverfassungsgericht von einer “aktiv kämpferischen, aggressiven Haltung”.

Daraus wird fälschlicherweise geschlussfolgert, die AfD müsse mit Gewalt gegen die freiheitlich-demokratische Grundordnung vorgehen, um verboten werden zu können.

Falsch: nötig ist ein “planvolles Vorgehen” zur Beeinträchtigung und Beseitigung der bestehenden Ordnung.

Ein Verbotsantrag **MUSS ZWINGEND** gegen die Bundes-AfD gerichtet sein

Man kann nicht beantragen, nur einen einzelnen Landesverband zu verbieten.

Das Bundesverfassungsgericht kann aber im Rahmen seiner Verbotsentscheidung **ausschließlich einen Landesverband verbieten.**

9 Nachweisanforderungen trotz **starkem Einfluss** der AfD hoch

Verbot wird **nicht leichter**, nur weil sie groß ist.

Auch bei Verfahren gegen **besonders gefährliche Parteien** muss deren Verfassungsfeindlichkeit **extensiv** belegt werden.

DANGER

Ethnisch-kultureller **VOLKSBEGRIFF IST** 10 **VERFASSUNGSFEINDLICH**

Jeder, der die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt, ist Deutscher. **PUNKT.**

Wer dir etwas anderes erzählt, **verletzt die Menschenwürdegarantie...**

also auch Teile der AfD, die den ethnisch kulturellen Volksbegriff vertreten!

Über welchen **Irrtum** zum **AfD-Verbotsverfahren** bist du schon gestolpert

Weitere Hintergründe: volksverpetzer.de/analyse/10-fakes-afd-verbotsverfahren/

Danke,  dass DU Fakten teilst.

